

- zum Haushalt 2017
Wir haben heute nochmal den Haushalt vor zu liegen, begründet mit der Tatsache, dass wir festgelegt haben, die Mehrleistungen und die daraus resultierenden Kosten in Höhe von 403.000 € für den Kitabau zu decken. Bei Überschreitungen bzw. Erhöhungen im Haushalt bedarf es einer Nachtragshaushaltssatzung. Da wir noch keinen genehmigten Haushalt haben, wurde dieser in den Punkten überarbeitet, die von dieser Maßnahme betroffen sind. Dazu wird Herr Ludwig noch einige Erläuterungen geben. Eine ähnliche Situation haben wir in der Schule. Die Baugenehmigung lag zwar vor, war aber nicht zur Ausführung (Prüfstatik fehlte, Klärung Brandschutz) freigegeben, so dass wir jetzt 2 Monate in Verzug sind. Vorschlag der Baufirma ist, auf Plattenbauweise umzustellen und dies hätte zur Folge, dass wir 49.504 € Mehrkosten haben. Damit wäre abgesichert, dass wir, bei Einhaltung aller arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften, während der Ferienzeit den Aufbau und die Fassade erledigen. So kann bis Schulbeginn das Gerüst abgebaut und der restliche Ausbau vollzogen werden. Spezielle Absprachen dazu werden innerhalb der nächsten 14 Tage mit der Schulleitung, Baufirma und der baubetreuenden Firma erfolgen.
- zu den Straßenbaumaßnahmen
Diese sind mehr oder weniger abgeschlossen. Bei den Baumaßnahmen mussten 230 Baumfällungen vorgenommen werden, im Gegenzug sind 340 neue Bäume gepflanzt worden.

Herr Budach erscheint 19.06 Uhr zur Sitzung. Damit sind alle Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

- zu einem Gespräch mit Frau Rieckhof – Kommunalaufsicht
Sie hat uns zugesichert, dass sie am Haushalt zügig arbeiten werden, die von uns abgeforderten Unterlagen sind komplett erstellt.

Anfrage Herr Krüger, schließt die vorliegende Baugenehmigung die beabsichtigte Plattenbauweise ein, oder muss diese auch geändert werden?

Herr Quasdorf legt dar, dass wir für die Änderung auf Plattenbauweise keine zusätzliche bzw. geänderte Baugenehmigung benötigen.

Herr Dr. Kuttner bemerkt, dass zur vorgelegten Tischvorlage noch die Dringlichkeit festgestellt werden muss. Herr Quasdorf entgegnet, er habe anfangs mitgeteilt, der Hauptausschuss muss heute nicht entscheiden. Es soll niemand unter Druck gesetzt werden, wenn die Mitglieder der Meinung sind, sie können es heute nicht entscheiden, so kann der Beschluss in die Gemeindevertretung eingereicht werden.

Herr Scholz fragt, mit welchen Konsequenzen müssen wir rechnen, wenn wir bei der alten Bauweise bleiben würden?

Herr Quasdorf erklärt, dass am 31.12.17 die Genehmigung für die Überlastung des Hortes ausläuft. Wenn wir den Hort weiterhin betreiben wollen, müssen ab 01.01.2018 die Schulklassen aus dem Hort ausziehen.

Herr Budach fragt, war es nicht von Anfang an so, dass wir mit Plattenbauweise bauen?

Herr Quasdorf erörtert, dass ursprüngliche Angebot war keine Plattenbauweise und in der Ausschreibung war diese auch nicht gefordert. Wir haben aber zeitnah von der Firma das Angebot erhalten, die Kita sowie die Schule in Plattenbauweise auszuführen. Dabei wurden bereits ca.-Summen benannt, 50 T€ für die Kita (tatsächlich liegen wir bei 62 T€) und 50 T€ (tatsächlich 49.504 €) für die Schule. Wir haben zwar schon darüber gesprochen, jedoch noch keine klare Beschlusslage herbeigeführt. Die Summe von 49.504 € ist nicht zwingend im Haushalt eingearbeitet, da wir unter 100 T€ liegen und deshalb innerhalb des Haushaltes ausgeglichen werden kann.

3. Konzept Heimatverein Pätz „Wiederherstellung des historischen Friedhofsareals Pätz“

Herr Ostländer berichtet, dass der Heimatverein eine Konzeption vorgelegt hat. Es sollte geprüft werden, inwieweit die geplanten Maßnahmen finanziell berücksichtigt werden können (Verwaltung wollte Angebote einholen). Die Konzeption wurde bereits im Ordnungsausschuss besprochen, im Finanzausschuss jedoch noch nicht.

Herr Quasdorf erklärt, das Konzept ist den Mitgliedern des Hauptausschusses als Informationsvorlage vorgelegt worden. Mit dabei ist eine Kosteneinschätzung auf Grundlage von Kostenangeboten und er denkt, dass dazu die Ausschüsse intensiv beraten müssen, um zu einer endgültigen Entscheidungsvorlage für die GV zu kommen.

Frau Lehmann berichtet, im Ordnungsausschuss wurde dazu bereits diskutiert. Der Heimatverein wollte in viel Eigeninitiative dort Ordnung schaffen und ist an seine Grenzen gestoßen. Der Ordnungsausschuss hat sich dafür ausgesprochen, die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2018 einzustellen und das historische Erbe zu erhalten. Der Heimatverein würde die Pflege übernehmen, die eingestellten Kosten für die Grünpflege zunächst mit aufgenommen, diese würden nur im Bedarfsfall zum Tragen kommen, z. B. wenn durch Krankheit etc. keiner mehr die Pflege übernehmen kann.

Herr Ostländer möchte noch ergänzen, der Heimatverein hat sich wirklich die Aufgabe gesetzt, den Friedhof zu pflegen und instand zu halten, jedoch waren viele Bereiche nicht mehr begehbar und wurden abgesperrt, so dass die Pflege nicht mehr möglich war.

Herr Scholz bemerkt, in der Stellungnahme steht geschrieben, dass bestimmte Arbeiten durch den Verein nicht erbracht werden dürfen. Frage wäre, ob man die Satzung nicht dahingehend ändern kann, dass alle Arbeiten auf dem historischen Friedhof vom Verein durchgeführt werden können. Dazu hätte er von der Verwaltung gern eine Antwort.

Herr Ostländer bemerkt, damit sind Arbeiten gemeint, die der Verein nicht durchführen kann, wie z.B. Befestigen von Grabsteinen (muss vom Steinmetz erfolgen).

Herr Quasdorf stellt fest, dass das Konzept auf Grund der noch auftretenden Anfragen und Probleme nochmal in die Ausschüsse zur Diskussion gegeben wird. Dem wird seitens der Mitglieder zugestimmt.

Herr Scholz ist der Ansicht, dass die Erhaltung des historischen Friedhofs eine gute Sache ist und wir sollten ernsthaft darüber nachdenken, diesen zu erhalten. Herr Dr. Kuttner hat vom Prinzip her auch keine andere Meinung dazu, jedoch möchte er hinzufügen, dass es, laut der beigefügten Kostenschätzung in Höhe von ca. 16 T€, eine Menge Geld ist und die Kosten noch konkretisiert werden sollten, so dass die Ausschüsse dazu beraten können.

4. Beschlussvorlagen

B 20/07/17 - Namensgebung für die Planstraße im rechtskräftigen B-Plan „Fischerei am Pätzer Vordersee“

Herr Quasdorf bittet darum darüber nachzudenken, dass wir in Bestensee bereits eine Siedlung haben, deren Schriftzug „Schenkendorfer Weg Siedlung ... „ in kein Formular passt. Mit dem Schriftzug „Fischerei am Pätzer Vordersee“ schaffen wir uns das gleiche Problem wieder. Sein Vorschlag wäre, diesen Beschluss nochmal in die Ausschüsse zur Diskussion zu geben.

Herr Budach begrüßt diesen Vorschlag, den Beschluss in die Ausschüsse zu verweisen. Es sollte mal jeder für sich einen Vorschlag einbringen und dann nochmal im Bau- und Ordnungsausschuss beraten werden.

Dr. Kuttner findet persönlich die Vorschläge in der Beschlussvorlage auch nicht gut. Die Idee es nochmal in die Ausschüsse zu geben ist gut und er stimmt dem zu. Auch Herr Ostländer und Frau Rubenbauer würden diesem Vorschlag zustimmen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen der Verweisung des Beschlusses in die Ausschüsse einstimmig zu.

B 21/07/17 -1. Ergänzungssatzung zur Abgrenzungs- und Ergänzungssatzung „Pätz – An der B 179“ gemäß § 34 (4) Satz 1 Nr. 3 BauGB Gemeinde Bestensee, Gemarkung Pätz

Herr Budach erörtert, dazu wurde im Bauausschuss nochmal ausgiebig diskutiert. Die Aussage von Herrn Pöschk in der letzten Gemeindevertretersitzung war vom Sachverhalt zwar richtig, aber auf das Grundstück in Pätz bezogen stimmt sie wiederum nicht. Daher haben wir das Planungsbüro Dubrow eingeladen und dazu ganz konkret befragt. Das Bauordnungsamt und auch wir wussten bisher nicht, dass ein Teil des Kitagebäudes bereits im Außenbereich steht. Wir haben nun die Möglichkeit, dass wir das gesamte Gelände, wenn diese Außenbereichs-satzung umgesetzt ist, für den Kitabetrieb baulich und auch als Außenanlage nutzen können.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig in die GV eingereicht.

B 22/07/17 - Haushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2017

Dazu hat Herr Ludwig eine Präsentation mit den Änderungen im Haushalt vorbereitet. Diese wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Ostländer fragt, warum wurde das nicht vor 2 Wochen in der Finanzausschuss-sitzung so dargestellt?

Herr Quasdorf erklärt, es war nicht möglich bis zu diesem Zeitpunkt die Einarbeitungen im Haushalt fertigzustellen, daher erst heute die Vorlage.

Herr Scholz möchte wissen, ob die Prüfung des Haushaltes bei der Kommunalau-fsicht wieder von vorne anfängt?

Herr Quasdorf informiert, dass nach Aussage von Frau Rieckhof eine grundsätzliche Kompletprüfung des Haushaltes nicht nötig ist.

Herr Budach fragt, wie überhaupt der Stand der Dinge bei der Kommunalau-fsicht ist, da es doch sehr seltsame verschiedene Aussagen (auch politischer Art) gibt. Ist es möglich, dass der Finanzausschuss Frau Starke zu einer Sitzung einlädt? Dann könnte sie uns persönlich Fragen beantworten, was überhaupt mit der Haushalts-prüfung der Gemeinde Bestensee passiert ist.

Herr Quasdorf legt dar, dass diese Frage an Frau Starke gestellt werden muss, nicht an die Verwaltung. Er hat bereits in der Gemeindevertretung darüber informiert, dass er sich diesbezüglich mit einem Schreiben ans Ministerium gewandt hat. Bisher liegt noch keine Antwort vor. Des Weiteren kann er nichts zum Bearbeitungsstand bei der Kommunalau-fsicht sagen.

Herr Ostländer kritisiert, dass er über Änderungen im Haushalt nicht informiert wurde, dann hätte er diesen für die morgige FA-Sitzung mit auf die Tagesordnung gesetzt. Der Finanzausschuss hat sich dagegen ausgesprochen, Frau Starke einzuladen.

Frau Rubenbauer äußert, sie findet die Verfahrensweise, die heute wieder gezeigt wird, unmöglich. Wenn Zahlen geändert werden, muss man sich die Zeit nehmen und den entsprechenden Fachausschuss involvieren. Sie sieht sich außer Stande für die Fraktion zu reden und den Haushalt ohne Beratung im Fachausschuss in die GV zu geben. Sie wird ihre Zustimmung dafür nicht geben.

Antrag Herr Krüger – Fraktion Plan Bestensee

Herr Krüger stellt den Antrag, die Haushaltssatzung in den Finanzausschuss zu verweisen.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen wird vom Bürgermeister folgende Verfahrensweise vorgeschlagen:

Der Hauptausschuss reicht die vorliegende Haushaltssatzung zur Entscheidung in die Gemeindevertretung weiter, unter der Maßgabe, dass der Finanzausschuss in der nächsten Woche eine zusätzliche Sitzung durchführt und seine Empfehlung zu der vorliegenden Haushaltssatzung gibt.

Herr Krüger gibt zu Protokoll, er möchte, dass über seinen Antrag abgestimmt wird und er sich nicht dem Antrag anschließt, den der Bürgermeister eben gestellt hat.

Abstimmung zum Antrag Herr Krüger:

2 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung zur vorgeschlagenen Verfahrensweise des Bürgermeisters:

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Stimmenthaltung

B HA 05/06/17 - Umstellung der ausgeschriebenen Bauweise Erweiterung Grundschule auf Plattenbauweise

Zu diesem Beschluss gab es keine weiteren Anfragen und es folgt die Abstimmung dazu.

B E S C H L U S S

öffentlich

des Hauptausschusses

Einreicher: Bürgermeister

Beraten im: Tischvorlage

Beschluss-Tag: 27.06.2017

Beschluss-Nr.: **HA 05/06/17**

Betreff: Umstellung der ausgeschriebenen Bauweise Erweiterung Grundschule auf Plattenbauweise und den daraus resultierenden Mehrkosten von 49.504,00 € brutto

Beschluss: Der Hauptausschuss beschließt die Umstellung der ausgeschriebenen Bauweise Erweiterung Grundschule auf Plattenbauweise und den daraus resultierenden Mehrkosten von 49.504,00 € brutto.

Begründung: Die Baumaßnahme ist mit ca. 2 Monaten in Verzug geraten. Der Grund dieses Verzuges liegt in der späten Freigabe der Baugenehmigung zur Ausführung. Daraus resultiert, dass die Bauzeit, beginnend am 27.03.2017, nicht umgesetzt werden konnte und demzufolge der Fertigstellungstermin 31.08.2017 nicht haltbar ist.

Die Zustimmung zur vorgeschlagenen Verfahrensweise versetzt uns in die Situation, während der Sommerferien die maßgeblich den Schulbetrieb beeinträchtigenden Baumaßnahmen durchzuführen und mit Beginn der Schulzeit die Baumaßnahme weitestgehend ohne Störungen des Schulbetriebes bis zum 31.12.2017 zu beenden.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der stimmberecht. Mitgl.d.HA:	8
	Anwesend:	8
	Ja-Stimmen:	5
	Nein-Stimmen:	1
	Stimmenthaltungen:	2
	von der Berat.u.Abst. gemäß § 22 BbgKVerf ausgeschlossen:	/

5. Sonstiges

Herr Dr. Kuttner möchte bemerken, in der letzten Woche fand die Lange Nacht der Wirtschaft statt, an der sich auch die Gemeinde Bestensee beteiligt hat. Es wäre schön gewesen, wenn vom Bürgermeister mal ein Hinweis gekommen wäre, dass die Gemeinde sich daran beteiligt und die dafür notwendigen Mittel im Verfügungsrahmen des Bürgermeisters liegen.

Herr Quasdorf erklärt, die Verwaltung hat, aus Marketinggründen, bereits im letzten Jahr die Beteiligung festgelegt und es durchaus versäumt, in der Gemeindevertretung darüber zu informieren. Vorsorglich möchte er darauf hinweisen, dass die Gemeinde Bestensee in 2 Jahren wieder teilnehmen wird.

Herr Ostländer bittet darum, mit der Ladung zur FA-Sitzung am 06.07.2017 die heutige Präsentation allen Finanzausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen und alle Änderungen im Haushalt farblich darzustellen.

Die öffentliche Sitzung wird um 20.20 Uhr beendet. Der nichtöffentliche Sitzungsteil entfällt, da es keine Anfragen / Informationen gab.


Quasdorf
Bürgermeister